

DORF-SPIEGEL

Informationsblatt der Gemeinden Hauenstein-Ifenthal und Wisen SO



IN DIESER AUSGABE

Gesunde Wildpflanzen - Impressum - Spiegel-KOLUMNE - Mitteilungen der Gemeinde Hauenstein-Ifenthal - Mitteilungen der Gemeinde Wisen - Einladungen Jubiläums-Jahresanlässe - DCCC Anni Sanctus - Bürgergemeinde Wisen - Dorfspiegeltermine - Auf dem Sofa mit Lisa Christ - Römisch-katholische Kirche - Evangelisch-reformierte Kirche - Schützenverein Hauenstein-Ifenthal- Schiesstermine Schützenhaus Wisen - Brass Band Wisen - Fasnachtshock Senioren und Seniorinnen Hauenstein-Ifenthal - OK 800 Jahre Wisen - Rehkitzrettung 2026 - Interview mit Hanna Burtscher - OT-Bericht über Lisbeth Müller - Füchse und Dachse - Rätsel-SPIEGEL - Inserate-SPIEGEL - Veranstaltungen und Entsorgungskalender

Gesunde Wildpflanzen



Der Holunderstrauch (Sambucus) – Duft, Blütenpracht und Fruchtgenuss

Der Holunderstrauch gehört seit Jahrhunderten fest zur ländlichen Kultur. Mit seinen weissen Blüten im Frühling (Mai-Juni) und den dunklen Beeren im Spätsommer (August-September) ist er ökologisch eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und Vögel. Er bietet zudem Schutz und Lebensraum für verschiedene Kleinstlebewesen.

Für manche Hausbesitzer ist der Holunderstrauch ein sich schnell vermehrender Wildwuchs und nicht immer beliebt. Für Andere hingegen eine Bereicherung in Gärten, Parks und an Feldrändern.

Der Holunderstrauch wird 3–4 Meter hoch, wächst mehrstämmig, ist anspruchslos, pflegeleicht, liebt helle Standorte bis Halbschatten und humusreiche, gut durchlässige Böden.

Die kleinen dunklen Beeren sind reich an Vitamin C und Antioxidantien. Roh sind Holunderbeeren giftig. Sie sollten immer gegart werden, bevor man sie isst.

Die Blüten werden zu Holunderblütensirup, Limonaden, Tees und Dessertzubereitungen genutzt. Beeren verarbeitet man zu Saft, Gelee, Marmelade oder Likör; durch Kochen werden sie genießbar.

Traditionell werden Blütentees und -aufgüsse gegen Erkältungen, Müdigkeit und zur Förderung des Schweißausstoßes verwendet.

Zu meinem Lieblingsrezept aus der Kindheit gehört das Beerenmus. Die Beeren werden mit Wasser und Zucker so lange gekocht bis eine sämige Konsistenz entsteht. Dieses Beerenmus ist herrlich zu Omeletten oder Kaiserschmarren. Es würde sicher auch zum Frühstück zu Pancakes passen.

Anna Petschen

Impressum

Fotos:	von Dorfbewohnern, Vereinsmitgliedern und Redaktionsteam
Gestaltung und Satz:	2026 Ausgabe 2-6, Petra Spangehl, Wisen
Druck:	AZ Reproplan AG, 4600 Olten
Jahresabonnement:	6 Ausgaben pro Jahr
Nächster Redaktionsschluss:	10. Mai 2026 (Ausgabe Juni/Juli 2026)
	Ihre Beiträge: Dokument mit Thema beschriftet.
	Formatierung: PDF oder Word. Inseratgrösse: möglichst 1/4-seitig, Anpassungen werden vorbehalten.
Redaktions-Team:	Anna Petschen 076 418 49 53, Petra Spangehl 079 778 19 81, Verena Studer 079 339 30 45
Email/Redaktionsadresse:	dorfspiegel@gmx.ch / Redaktion DORF-SPIEGEL, Martinsgrund 120, 4634 Wisen SO

Spiegel-KOLUMNE

Fabian Bloch aus Wisen ist Musiker, spielt Euphonium und liebt das Leben.



Erinnerungen statt Bildschirmzeit: Unser Kolumnist lässt die Dorfbeizen hochleben

Woran erinnern Sie sich, wenn Sie zurückdenken? Bestimmt an Momente, die Sie mit anderen erlebt haben. Kolumnist Fabian Bloch wünscht sich mehr Zeit am Stammtisch als am Handy.

Wissen Sie noch, wie damals Hans bei jedem Fest der letzte war? Oder der andere Hans, immer hatte er einen Spruch auf Lager. Und als die Beiz unten im Niederamt schloss, kamen die Musikanten noch nach Wisen in die Sonne. Vermutlich ging es dann erst sehr spät nachts wieder nach Hause ... Genau wie ein weiterer Hans - der ging nach der Arbeit direkt in seine Stammbeiz und von dort zeitweise am Morgen direkt zur Arbeit in die Gipsi.

Anekdoten aus früheren Zeiten – wer kennt's nicht? Neulich beim leckeren Nachtessen im Restaurant Löwen in Wisen kamen Geschichten auf den Tisch, die mich zu dieser Kolumne animiert haben. Der Bürgerrat der Bürgergemeinde Wisen lud sich zum jährlichen Essen ein und deshalb sassen auch nur Wisnerinnen und Wisner beisammen. Gute Leute mit Charakter und persönlichem Einsatz für das Dorfwohl.

Wir erzählten uns Geschichten von früher, frischten diverse Situationen auf und sinnierten ausgelassen über dies und jenes. Aus Anlass zum 800-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Wisen, schreibt der Präsident nämlich an einem Text über die letzten 50 Jahre des Dorfes.

Ich frage mich, ob in 50 Jahren noch jemand etwas über die heutige Zeit erzählen kann. Ich kenne die letzten Unikate und Dorforiginale natürlich teilweise noch persönlich oder mindestens vom Hörensagen. Aber gibt es heute noch solche Originale, über die man spricht und die jeder kennt? Vielleicht und ganz bestimmt ist diese Spezies jedoch am Aussterben. Leute kön-

nen sich weniger leisten. Der Druck auf der Arbeit ist grösser. Die Anforderungen der Gesellschaft, der Familie und Freunde haben sich verändert. Leute sind vielleicht angepasster, entsprechen mehr der sogenannten Norm.

Ich sehe aber noch einen anderen Grund. Mindestens in unserem Dörfchen hat sich viel verändert: Es gibt keinen Einkaufsladen mehr, weniger Restaurants, keine Dorfchilbi, weniger gesellschaftliche Anlässe, keine Post, kleinere Familien, keine Bank, weniger Vereine. Trifft man sich auch privat weniger? Die Wintermonate können schrecklich einsam sein, weil die Leute weniger draussen sind und die schönen Gärten den belebteren Frühling herbeisehnen.

Dafür hat man das Internet mit all seinen Vorteilen und kann sich gemütlich aus der warmen Stube mit der Welt verbinden. Wir sind alle von den kleinen viereckigen Geräten gefangen genommen worden. Sie bieten zweifellos Gutes und Schlechtes. Wenn ich aber die Jugendlichen sehe, die auf dem Weg zum Bus in das Gerät glotzen, im Sälipark drei Jungs nebeneinander auf der Bank sitzend irgendwelche sinnlose Games spielen oder ein zweijähriges Mädchen vom gestressten Papa mit idiotischen Filmchen auf dem iPad ruhig gestellt wird, wird mir schlecht. Niemand wird später Anekdoten aus den Games, Filmen oder totenstillen Zugfahrten erzählen. Also gehen wir doch alle raus und feiern das echte Leben mit netten und lustigen Menschen. Wer macht mit?

*Fabian Bloch,
© OT vom 27.02.2026*

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung Hauenstein-Ifenthal



Einwohnergemeinde Hauenstein-Ifenthal

Gemeindekanzlei, Obergässli 3, 4633 Hauenstein
Telefon 062 293 61 45, Telefax 062 293 61 46
gemeindeverwaltung@hauenstein-ifenthal.ch
Öffnungszeiten: Di. 14.00–16.00 / Do. 17.00–19.00

Einwohnerkontrolle Hauenstein-Ifenthal

Gratulationen und Einwohnermutationen werden nur publiziert, falls dies ausdrücklich gewünscht wird. Aus diesem Grunde besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Gratulationen

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute.

70. Geburtstag

15.04.2026 Steiner Martin

Wegzüge:

28.02.2026: Zengaffinen Jessica
28.02.2026: Züger Lukas Benjamin und
Marthaler Sophie Cora

Information aus der Bauverwaltung – eBau – Elektronisches Baubewilligungsverfahren

Das Baubewilligungsverfahren wird neu digital über den kantonalen Onlineschalter eBau-Portal eingereicht. Sie erfassen Ihr Gesuch online und laden die erforderlichen Unterlagen hoch. Die Bestimmungen der Kantonalen Bauverordnung § 3 ff. betreffend Form und Inhalt der Baueingabe gelten auch für die elektronische Baueingabe. Für Fragen steht eine integrierte Online-Hilfe mit Kurzanleitung eBau für jede Funktion zur Verfügung. Fachliche Hilfe (z.B. bei Unklarheiten zum Ausfüllen des Gesuchs) erhalten Sie bei unserem Bauverwalter (Tel. 062 531 67 05 oder berislav.kodrnja@infragon.ch). Technische Hilfe zum eBau Portal (z.B. bei Login-Problemen) erhalten Sie beim Support des Kantons Solothurn (eBauSO@bd.so.ch).

Information aus der Einwohnerkontrolle – eUmzug

Die Gemeinden können die elektronische Meldung von Zu-, Weg- und Umzügen über die Plattform eUmzugCH ermöglichen. Unsere Gemeinde bietet Ihnen ab sofort diese zusätzliche Dienstleistung an. Der Zugang für die Einwohnerinnen und Einwohner erfolgt über www.eumzug.swiss.

Information vom Kanton – Neuer Online-Service

Der Kanton erweitert laufend sein Angebot an Online-Diensten. Auch unsere Gemeinde bietet Ihnen über die Kantonsplattform praktische Online-Dienste an. Schauen Sie doch einmal auf www.my.so.ch vorbei.

Informationen für Eigenheimbesitzer – Solothurnische Gebäudeversicherung SGV

Die SGV unterstützt Eigenheimbesitzer mit höheren Beiträgen an Präventionsmassnahmen. Seit 1. Oktober 2025 ist das neue Reglement über die Beiträge an den Brandschutz und die Elementarschadenprävention in Kraft. Weitere Infos finden Sie unter: www.sgvso.ch/praevention/beitragsleistungen

Information für Hundehaltende

Gemäss dem Gesetz über das Halten von Hunden sowie der dazugehörigen Vollzugsverordnung ist für jeden im Kanton gehaltenen Hund eine jährliche Abgabe zu entrichten, sofern dieser am 1. April 2026 älter als drei Monate ist. Die Hundesteuer beträgt CHF 100.– pro Hund und wird jeweils im Monat April durch die Finanzverwaltung in Rechnung gestellt. Die Erhebung erfolgt gestützt auf die Daten der Hundedatenbank AMICUS. Für nicht fristgerecht bezahlte Rechnungen wird eine zusätzliche Mahngebühr von CHF 50.– erhoben. Von der Hunde-

steuer befreit sind nicht nur Blindenhunde, sondern sämtliche von der IV anerkannten Assistenzhunde. Als Nachweis gilt eine entsprechende Bestätigung der IV über die Unterstützung des Assistenzhundes. Der Befreiungsnachweis ist der Einwohnergemeinde bis spätestens 1. April 2026 einzureichen.

Zudem ist bei der Anmeldung eines Hundes bei der Einwohnergemeinde neu der Nachweis zu erbringen, dass eine Haftpflichtversicherung gemäss § 10 Hundegesetz abgeschlossen wurde. Diese Versicherungspflicht gilt für alle Hundehalterinnen und Hundehalter sowie für Betreuungspersonen.

Spartageskarte Gemeinde

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein neues, kontingentiertes Angebot, das exklusiv bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen erhältlich ist. Auch unsere Gemeinde bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern diese Spartageskarte ab sofort an. Weitere Informationen finden Sie auf

unserer Homepage unter Verwaltung, SBB Tageskarten: www.hauenstein-ifenthal.ch/sbb-tageskarten oder unter: www.spartageskarte-gemeinde.ch

Stäcklibuebe – und Meitschi 1. Mai in Hauenstein

In diesem Jahr sind in der Nacht zum 1. Mai aus unserem Dorf keine Stäcklibuebe- und Meitschi unterwegs.

Dorfapéro

Der Dorfapéro findet am Donnerstag, 11. Juni 2026, ab 18.00 Uhr beim Feuerwehrlokal statt. Der Schalter der Gemeindekanzlei ist an diesem Abend von 16.30 - 17.00 Uhr geöffnet.

*Eure Gemeindeschreiberin
Tamara Berger*

Bürgergemeinde Hauenstein-Ifenthal



Einladung zum Waldgang am Samstag, 2. Mai 2026

Der Bürgerrat lädt am Samstag, 2. Mai zum Waldgang/Banntag ein.

Besammlung ist nachmittags bei der Kirche Ifenthal. Der Waldgang mit unserem Förster vom Zweckverband Forst unterer Hausteine führt durch den Ifleterberg zum Willehaus. Dort findet der zweite Teil mit Speis und Trank statt. Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flugblatt.

Der Bürgerrat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Hauenstein-Ifenthal zum diesem Waldgang herzlich ein.

Reservieren Sie sich diesen Nachmittag, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Bürgerrat

Informationen aus der Werkkommission Hauenstein-Ifenthal

Erinnerung Kehrrichtentsorgung Mai bis September

Ab Freitag, 17. April wird der Kehrrecht bis Ende September wieder wöchentlich eingesammelt.

Projekt Erneuerung Ifenthalerstrasse

Zurzeit befindet sich das Projekt in der Planungsphase. Dazu müssen einige Abklärungen gemacht und Analysen erstellt werden. In den nächsten Tagen werden wir die Kanalisation mittels TV-Aufnahmen begutachten und anschliessend auswerten. Dies dient anschliessend als Grundlage für die detaillierte Aufstellung des Projektumfangs. Der Kanton Solothurn entnimmt des weiteren Kofferproben inkl. Schächte, um den genauen Strassenzustand zu bewerten. Wir bitten um Verständnis bei entsprechenden Arbeiten auf der Ifenthalerstrasse.

*Werkkommission der
Gemeinde Hauenstein-Ifenthal*

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung Wisen



Einwohnergemeinde Wisen

Gemeindekanzlei, Ausserdorfstr. 72, 4634 Wisen
 Telefon 062 293 64 90, Telefax 062 293 64 91
 kanzlei@wisen.ch, Öffnungszeiten:
 Kanzlei: Dienstag 14.00-16.00, Donnerstag 19.30-20.30
 Finanzverwaltung: Montag 14.00-17.00

Einwohnerkontrolle Wisen

Gratulationen und Einwohnermutationen werden nicht publiziert, falls dies ausdrücklich gewünscht wird. Aus diesem Grunde besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Gratulationen

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Gute zum

65. Geburtstag

am 03. April 2026, Krähenbühl Beat
 am 13. Mai 2026, Pfister-Melis Alexandra

70. Geburtstag

am 01. April 2026, Snajdr Jiri
 am 05. April 2026, Winkler Peter-Paul
 am 07. April 2026, Bitterli Irène
 am 12. Mai 2026, Von Arx Anton

75. Geburtstag

am 21. Februar 2026, Schlapbach Theophil
 am 21. Mai 2026, Borer Rolf Willi
 am 24. Mai 2026, Christ Verena

Zuzüge

Herzlich willkommen in Wisen
 Huld Christine Gisela, Unterdorf 6

Wegzüge

Slowikowska Beata
 Von Arb Martin
 Zubler Remo

Todesfall

Am 27. Januar 2026 ist Frau Alma Brügger im Alters- und Pflegeheim in Läuelfingen friedlich eingeschlafen. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft, Licht und Zuversicht.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Hundesteuer

Der Rechnungsversand für die Hundesteuer 2026 an alle registrierten Hundehalter erfolgt im April 2026. Hundehalter mit Welpen, welche am 1. April 2026 drei Monate alt oder älter sind, werden gebührenpflichtig. Ab dann gilt ebenso die Leinenpflicht im Wald.

Information der Bau- und Umweltkommission

Was sind (invasive) Neophyten und warum ist es sinnvoll sie zu bekämpfen?

Invasive gebietsfremde Pflanzen (Neophyten) sind nicht-einheimische Pflanzen, die absichtlich oder unabsichtlich aus fremden Gebieten eingeführt wurden. Sie breiten sich auf Kosten einheimischer Arten aus und können sich bei uns in der Natur etablieren, also in freier Natur vermehren: (infoflora, <https://www.infoflora.ch/de/neophyten.html>). Viele Neophyten wurden als Zier- oder Nutzpflanzen nach Europa eingeführt, einige jedoch auch versehentlich durch Verunreinigungen, zum Beispiel in Getreide, Vogelfutter, Wolle oder Pflanzenfasern. Problematisch sind diese Pflanzen, da sie die einheimische Artenvielfalt beeinträchtigen und gesundheitliche sowie wirtschaftliche Schäden verursachen können.

Die Gemeindekanzlei bleibt vom Montag, 13. April 2026 bis Freitag, 17. April 2026 geschlossen.

Containermarken können im Bedarfsfall auch im Volg Läuelfingen sowie auf der Poststelle in Trimbach bezogen werden.

Identitätskarten sowie Reisepässe erstellt das Ausweiszentrum Solothurn, Hauptbahnhofstr. 12, 4500 Solothurn, Telefon: 032 / 627 63 70. Besten Dank für Ihr Verständnis.

4634 Wisen, 10. März 2026
 Gemeindeschreiber
 Stefan Platzer

800 Jahre Wisen - Wisenfest auf der Wiesen

Wisenfest 18. – 20. September 2026

Bericht aus dem OK

Jahresanlässe

Inzwischen stecken wir schon tief im Jubiläumsjahr *800 Jahre Wisen*. Das für Wisen besondere Jahr 2026 startete mit einem erfolgreichen Neujahrs-Apéro. Eine ganz besondere „Rosine“ war der äusserst unterhaltsame Abend mit Lisa Christ. Schön, wenn Sie dabei waren! Ansonsten werden Sie in einem separaten Bericht davon lesen können.

Soviel zum Rückblick, nun zu den Ausblicken:

Auf keinen Fall dürfen Sie den gemeinsamen Banntag mit Läufeufingen am Auffahrts-Donnerstag, 14. Mai verpassen. Die Einladung mit dem Programm finden Sie in dieser Ausgabe des Dorfspiegels.

Festakt für Alle

Das Festwochenende vom 18. – 20. September haben Sie natürlich schon längst in Ihrer Agenda eingetragen. Das Programm können Sie jederzeit online - und mit allen Sponsoren ergänzt - einsehen auf www.wisenfest.ch. Der Festakt vom Sonntag, 20. September soll nicht nur ein Höhepunkt für geladene Gäste sein, sondern für die ganze Dorfbevölkerung. Der Gemeinderat überrascht uns mit Folgendem: Die Gemeinde lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Gratis-Jubiläumsmenu am Festsonntag ein. Die formelle Einladung mit Anmeldeformular erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Dorfspiegels. Auch auswärtige Gäste sind herzlich willkommen, bitte auch mit Anmeldung, zwar nicht kostenlos, aber zum fairen Preis von CHF 41 inklusive Apéro.

Helfer-Einsätze

Klar, ein Fest braucht für ein gutes Gelingen viele helfende Hände. Der Personalverantwortliche, Stephan Christ, wird sich bei den Wisner Haushaltungen persönlich melden.

Sie können Ihren möglichen Einsatz direkt bei stephan.christ@hotmail.com, Tel. 076 576 19 84 oder über unsere Helferapp anmelden:

<https://portal.helfereinsatz.ch/wisenfest>



Helfen Sie mit, damit Wisen mit vereinten Kräften ein unvergessliches Fest auf die Beine stellt.

Märet

Möchten Sie am Festwochenende am Samstag und Sonntag mit einem eigenen Stand am Märet dabei sein? Dann melden Sie sich bitte bis Ende April direkt bei unserem Märet-Verantwortlichen Patrick Christ, christ_wisen@bluewin.ch, Tel. 076 405 88 99. Er wird Ihnen gerne das Anmeldeformular zustellen. Das Formular kann auch auf der Homepage www.wisenfest.ch heruntergeladen werden.

Wir bleiben am Ball und bis bald!

Für das OK 800 Jahre Wisen 2026
 Roland Nussbaumer, Präsident
 Irma Looser, Sekretariat

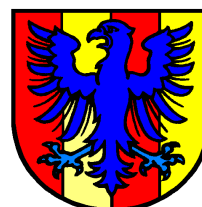


800 Jahre Wisen - Einladung zum Jubiläums-Jahresanlass

Wir feiern gemeinsam!

800 Jahre Läuelfingen

800 Jahre Wisen



Einladung zum gemeinsamen Banntag

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

800 Jahre gutnachbarliche Beziehungen und das über **Kantonsgrenzen** hinweg!
Unsere beiden Gemeinden Läuelfingen und Wisen haben das geschafft. Und was passt besser zu diesem stolzen Jubiläum als ein gemeinsamer Banntag?

Wir laden euch herzlich ein, zusammen mit uns die Gemeindegrenzen nicht nur zu kontrollieren, sondern vor allem zu feiern. Ob langjährige Banntag-Profis oder neugierige Neuzugänge – alle sind herzlich willkommen, die Lust auf Bewegung, Gemeinschaft und ein bisschen Jubiläumsstimmung haben.

Datum: 14. Mai 2026
Treffpunkt: Schulhausplatz Wisen
Startzeit: 10:30 Uhr (oder um 12:00 Uhr beim Wisenbergturm)
Festplatz: Museum SILO12
Shuttle Bus: Schulhausplatz <--> SILO12 um 15:00, 16:00, 17:00, 18:00 Uhr

Freut euch auf
 eine sportliche Wanderung im hügeligen Jura
 einen gemütlichen Tag in guter Gesellschaft
 interessante Gespräche in Baselbieter Dialekt

Unterwegs und im Anschluss ist selbstverständlich auch für das leibliche Wohl gesorgt – denn 800 Jahre Geschichte lassen sich am besten gemeinsam feiern.

Wir freuen uns auf viele gut gelaunte Mitwandernde aus Läuelfingen und Wisen!

Mit festlichen Grüßen
 Die Einwohnergemeinde Wisen, die Bürgergemeinde Wisen und das OK 800 Jahre Wisen

DCCC ANNI SANCTUS WISEN - 800 Jahre Jubiläum Wisen

Wisen feiert 2026 sein 8-hunderjähriges Bestehen. Alle 8ung! Kurzes Zahlenspiel vorneweg: Die 8 ist die einzige Ziffer, welche zu hundert8zig Grad gedreht werden kann, ohne dass sich dabei ihr quantitativer Zahlenwert verändert. Zugegeben, dies ist auch bei der 0 der Fall.

Doch die 0 kennt keinen quantitativen Zahlenwert, es sei denn, sie wird in Kombination mit einer anderen Ziffer hintenangestellt. Dies erinnert an das Dankeschreiben eines Jugendlichen an die ungeliebte Tante, bei welchem er darauf aufmerksam m8, dass der Zahlenwert auf dem zugesandten Geldschein durchaus auch eine oder zwei Nullen mehr hätten ergeben dürfen...

Stellt man nun also die beiden zuvor erwähnten Nullen hinter die 8, resultieren daraus die jubiläumsreifen 800.

Die 8 kann sich auch schlafend hinlegen. Dann signalisiert sie das Symbol der Unendlichkeit, ein Wunsch für Wisen mindestens 8 weitere Jahrhunderte weiter zu bestehen!

Einst herumgeschoben zwischen M8 zu M8
Heute liegt's in Wisner Hand– ist's in Wisner P8
Nein, hierfür braucht's denn freilich keine Schl8
Denn des Herzens Feuer ist schon längst entf8

Vor 8 Jahrhunderten einst erw8
Erscheint das Dorf in voller Pr8
Wer hätte dies zuvor ged8
Das Wisner Herz nun emsig l8

8samkeit und Toleranz
Haben es so weit gebr8
Zwischen Hügeln, Felsen einsam w8
Bei Tage und bei bitter finstret N8

Auch wenn der Donner manchmal lauthals kr8
Und der Regen zügig fließt zum Sch8
Zuweilen heftig – manchmal s8
Dies hab' ich mir nicht ausged8

Und in der Kirche beten mit Bed8
So feiern Menschen fromm mit And8
Be8ung verdient dies ohnehin
8samkeit m8 immer Sinn

Die Vorfreude auf das Wiegenfest vom 18. – 20. September 2026 wächst stetig an, in diesem Sinne ruft der Plan.

4634 Wisen, 8. Februar 2026,

Gemeindeschreiber Stefan Platzer



Voranzeige

„Im Schatten der Scheinwerfer“
Donnerstag, 25. Juni 2026



Ein Abend mit Giovivo

Muriel Zeiter und Fabian Bloch spielen Musik und erzählen aus ihrem Musikerleben.

Bürgergemeinde Wisen

Unser Wald – wertvoll für Wisen und die Region

Internationaler Tag des Waldes



Am **21. März** wurde weltweit der **Internationale Tag des Waldes** begangen. Dieser von den Vereinten Nationen ausgerichtete Aktionstag erinnert daran, welche grosse Bedeutung der Wald für Mensch und Umwelt hat.

Der Wald erfüllt zahlreiche Aufgaben: Er liefert

den nachwachsenden Rohstoff Holz, schützt vor Naturgefahren, speichert CO₂, filtert Wasser und bietet Lebensraum für eine grosse Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Gleichzeitig ist er für viele Menschen ein wichtiger Ort der Erholung.

Auch rund um Wisen prägt der Wald unsere Landschaft und unseren Lebensraum. Die Pflege und nachhaltige Bewirtschaftung dieser Wälder ist eine wichtige Aufgabe der Bürgergemeinden und Waldeigentümer.

Die Bürgergemeinde Wisen dankt allen Waldbesucherinnen und Waldbesuchern, die sich rücksichtsvoll und mit Respekt gegenüber Natur, Flora und Fauna im Wald bewegen.

Wer sich näher darüber informieren möchte, wie man sich im Wald respektvoll verhält, findet im folgenden Video hilfreiche Hinweise.

*Wald-Knigge
Verhalten im Wald (Video)*



Rehkitzrettung 2026

Aus der Luft mit der Wärmebildkamera – ein Angebot des Jagdvereins Froburg, für Landwirte im Jagd-Revier 48 (Wisen, Hauenstein, Trimbach, Winznau, Lostorf).

Im letzten Jahr haben im Mai und Juni 79 Helfer in 193 ehrenamtlichen Stunden 213 ha Wiesland mit der Drohne vor dem Mähen abgeflogen und dabei 25 Rehkitze retten können.

Wir freuen uns diese Leistung auch 2026 wieder anbieten zu können. Die Landwirte werden gebeten uns ab Mitte April, die zu mähenden Wiesen unter nachfolgendem QR-Code anzumelden. Nach Möglichkeit 48 Stunden im Voraus, das erleichtert die Planung und Organisation.



Die Rehkitzrettung mit Drohne und Wärmebildkamera ist nicht günstig und hat 9'000 Fr. gekostet. Wir danken allen für die eingegangenen Spenden im vergangenen Jahr und hoffen auf weitere finanzielle Unterstützungen. Ein nützlicher Einsatz zum Wohl der Tiere.

Spenden für die Rehkitzrettung 2026 bitte an die Jagdgesellschaft Froburg Nr. 48, besten Dank.

Bei Fragen wendet euch bitte an Stephan Christ, Jagdleiter Stv. Jagdverein Froburg, 076 576 19 84 oder stephan.christ@hotmail.com.



Füchse und Dachse

Wir leben auf dem Land ...

... und damit Tür an Tür mit der Natur. Vögel begleiten uns selbstverständlich durch den Alltag, Rehe zeigen sich nur gelegentlich am Dorfrand, und Wildschweine richten ihre Schäden meist weit weg auf Feldern an. Doch wenn ein Fuchs durchs Quartier streift oder ein Dachs im Garten gräbt, sorgt das schnell für Unruhe. Als Jäger der Jagdgesellschaft Froburg erhalten wir in diesen Momenten besonders viele Anrufe.

Im Spätwinter bringen Dachse ihre Jungen zur Welt, meist zwei bis vier. Manche wählen dafür geschützte Plätze nahe bei Häusern, unter Stützmauern, Gartensitzplätzen oder Holzschöpfen. Nach einigen Wochen verlassen die Jungtiere erstmals den Bau und ihre Spuren werden sichtbar. Verschmutzte Sitzplätze, Lärm, Kot, vielleicht ein neu gegrabener Eingang. Ähnlich ist es beim Fuchs. Im Frühling kommen drei bis sechs Welpen zur Welt. Anfangs bleiben sie verborgen, doch ab Mai werden sie neugierig und erkunden ihre Umgebung. Spätestens im Sommer begegnet man ihnen häufiger, manchmal auch tagsüber.

Warum zieht es diese Wildtiere ins Dorf? Weil sie hier gute Bedingungen finden. Nahrung ist leicht zugänglich. Kompost, Fallobst, Katzenfutter, Mäuse oder Regenwürmer im gepflegten Rasen. Gleichzeitig sind sie in Siedlungen oft sicherer als im intensiv genutzten Wald. Unsere Dörfer sind für anpassungsfähige Arten längst Teil ihres Lebensraums geworden.

Gerade junge Füchse zeigen wenig Scheu. Auf ihrer Entdeckungstour stehlen sie auch einmal einen Schuh vom Sitzplatz oder huschen durch eine offene Tür ins Haus. Sie sehen abgemagert, mit dünner Lunte (Schwanz) krank aus, sind es aber meist nicht. Sie haben einfach immer Hunger. Hühnerhalter wissen, wie geschickt und ausdauernd Füchse sein können, wenn sie eine Gelegenheit wittern ihren Hunger zu stillen.

Trotzdem gilt: Der Fuchs und der Dachs sind keine gefährlichen Tiere für den Menschen. Sie meiden den direkten Kontakt. Problematisch wird es, wenn sie gefüttert werden und dadurch ihre natürliche Scheu verlieren. Krankheiten wie Fuchsbandwurm oder Räude sind selten und

werden nicht durch blosses Vorbeigehen übertragen. Wirkt ein Tier jedoch auffallend zutraulich, krank oder aggressiv, sollte man Abstand halten und die Jagdaufseher informieren.

Der Dachs ist noch zurückhaltender. Nur wenn er in die Enge getrieben wird, etwa durch freilaufende Hunde, verteidigt er sich mit seinen wehrhaften Krallen und seinem starken Gebiss. Respektvoller Abstand verhindert fast alle Konflikte.

Für ein gutes Zusammenleben helfen einfache Massnahmen: nicht füttern, kein Futter im Freien stehen lassen, Abfälle im Container entsorgen, Kompost abdecken, Hunde besonders nachts anleinen und Wildtiere nicht bedrängen. Kinder sollten wissen, dass ein junges Wildtier kein Streicheltier ist.

Wo die natürliche Distanz gewahrt bleibt, sind Fuchs und Dachs faszinierende Mitbewohner unserer Kulturlandschaft. Bei Problemen helfen die Mitglieder der Jagdgesellschaft Froburg. Während der gesetzlich festgelegten Schonzeiten, beim Dachs 16.01 - 15.06. und beim Fuchs 01.03 - 15.06., sind unsere Möglichkeiten allerdings eingeschränkt. Danach versuchen wir Tiere, wenn nötig zu vergrämen oder zu entnehmen. Unser Ziel ist stets ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Miteinander von Menschen und Wildtieren.

Jagdgesellschaft Froburg: Toni von Arx, Jagdleiter, 079 330 03 43, Stephan Christ, Stv.-Jagdleiter, 076 576 19 84, Hugo Hasenfratz, Jagdaufseher, 079 549 29 90



Bildlegende: Fuchs wo er hingehört, Fotografiert im Rischberg von Daniel Zuppinger, Tierfotograf, Niederrohrdorf

Römisch-katholische Kirche, Pfarrei St. Josef Wisen, Pastoralraum Olten

Im Internet www.katholten.ch, oder im Pfarrblatt KIRCHEheute sind alle Anlässe und Gottesdienste aufgeführt. In unserer Dorfkirche liegen einige Flyer auf für die Anlässe im Pastoralraum, wie Konzerte, Jassen, Zusammen Essen usw.

Elterngebete

Die nächsten Elterngebete sind um **19.00 Uhr** am Donnerstag **23. April** mit einer Marienandacht und am Donnerstag **7. Mai** mit einer Marienandacht, da im Mai ist es eine Maiandacht.

Wir beten zusammen für die Mutter Gottes, Kinder, Jugendliche und unsere Familien.

Kurzes Gebet in der Kirche und anschliessend Treffen im Pfarreisaal.

Ostern

Am Karfreitag **3. April um 5.00 Uhr** ist in unserer Kirche eine Karfreitagsliturgie. In der Bibel wird geschrieben, dass die Todesstunde von Jesus um drei Uhr nachmittags war, somit gedenken wir in dieser Andacht an den Tod von Jesus.

Am Ostersonntag **5. April ist um 10.00 Uhr in Ifenthal** eine Kommunionsfeier.

Im Pastoralraum in Trimbach und Olten sind verschiedene Feiern, wie gewohnt im Pfarrblatt oder im Internet sind alle Gottesdienste aufgeführt.

Erstkommunion

Am Sonntag **3. Mai** werden die Erstkommunionkinder die erste heilige Kommunion empfangen. Zum ersten Mal an den Tisch des Herren gebeten um die Hostie in Empfang zu nehmen.

Im Festgottesdienst um **10.00 Uhr** in der St. Mauritius Kirche in Trimbach

Pastoralraum Konzert

Am Pfingstsamstag **23. Mai** wird der Kirchenchor St. Mauritius Trimbach in der St. Katharinen Kirche in Ifenthal um **20.00 Uhr** ein Konzert geben. Gesungen wird die SUL-Messe, welche von SULP einer «Ländlerformation» begleitet wird.

Gottesdienste in der Pfarrei und Kirche St. Josef in Wisen

Freitag 3. April

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag 11. April

19.00 Uhr Kommunionsfeier

Donnerstag 23. April

19.00 Uhr Marienandacht

Samstag 25. April

19.00 Uhr Kommunionsfeier

Donnerstag 7. Mai

19.00 Uhr Marienandacht

Samstag 9. Mai

19.00 Uhr Kommunionsfeier

Samstag 23. Mai

Pfingsten

19.00 Uhr Kommunionsfeier

Samstag 6. Juni

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Rita Bloch

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Olten



Hauenstein–Ifenthal und Wisen bilden zusammen mit Trimbach und Winznau den Pfarrkreis Trimbach der Gesamtkirchengemeinde. Die aktuellsten Angaben zu unseren Anlässen stehen jeweils unter www.ref-olten.ch, im «Kirchenbote» u. im Niederämter.

Kontaktpersonen

Andreas Haag, Pfarrer,
062 293 32 42, andreas.haag@ref-olten.ch
Siân Surer, diakonische Mitarbeiterin
062 295 42 12, sian.surer@ref-olten.ch

Jass-Nachmittag

Donnerstag, 16. und 30. April sowie 7. und 28. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr im Lukassaal der Johanneskirche Trimbach.

Neue Spielerinnen und Spieler sind willkommen.
Infos: Ursula Brechbühler, 062 293 28 24

Ladies-Night

Kleidertausch für Frauen

Freitag, 27. April, 18 bis 20 Uhr, im Johannessaal der Johanneskirche Trimbach

Hast du gut erhaltene Kleider und Accessoires (Gürtel/Foulards/Modeschmuck/Hüte) und möchtest diese gegen andere Artikel tauschen? Dann komm vorbei!

Du kannst auch nur bringen oder holen. Gleichzeitig hast du die Möglichkeit, dich bei Kaffee und Kuchen mit anderen Ladies auszutauschen.

Buchclub

Dienstag, 26. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr, im Matthäusraum Trimbach

Stell dein Lieblingsbuch vor!
Infos: Karin Durand, 079 850 80 60

Männergruppe

Freitag, 3. April, 17 Uhr im Johannessaal

«Ärmel hoch und kneten» - auch in diesem Jahr ist «kneten angesagt». Wir backen Zöpfe zugunsten eines Projektes von Mission 21 für den Osterverkauf am 4. April vor dem Chäppeli Trimbach (via-à-vis der Post). Kontakt: Thomas Rutschi 079 415 04 12

Samstag, 9. Mai, ganztägig

Ausflug nach Bern ins Bundeshaus und zum Zytglogge-Turm.

Nähere Informationen zu Treffpunkt und Reisezeiten erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage. Kontakt: Andi Haag 062 293 32 42

Büchertauschbörse im Matthäusraum der Johanneskirche

jeweils am Samstag, 25. April und 30. Mai von 09.30 bis 13 Uhr

sowie am Dienstag, 7. April und 5. Mai von 18 bis 20 Uhr.

Wir haben eine grosse Anzahl an Krimi, Thriller und Romanen, aber auch Hör- und Kinderbücher, Fantasyliteratur und DVD.

Es gibt Kaffee und andere Getränke. Kommen Sie vorbei und schmökern sie unverbindlich in unserer Bücherstube.

Stricktreff

jeweils am Montag, 27. April und 18. Mai von 19.30 bis 21.30

sowie am Dienstag, 28. April und 26. Mai, 14 bis 16 Uhr

Wir stricken für Obdachlose, Kinderheime und Geburtshäuser in den Kantonen AG, BL, BS und SO. Kontakt: Sandra Bieri, 062 293 16 89

Silberdistel-Nachmittage

Pensionierten-Chor der SBB zu Gast

Es erwartet uns ein musikalischer, kurzweiliger Nachmittag. Die Mitglieder des Pensioniertenchores der SBB erfreuen uns mit ihren Liedern uns sorgen für gute Unterhaltung.

Dienstag, 21. April, 14.15 Uhr, Johannessaal, Trimbach.

Silberdistel - Oekumenischer Gottesdienst

Wir feiern zusammen Gottesdienst. Die Musikerfamilie Hauenstein unter dem Namen "Loohofgewächs" sorgt mit Alphörnern und Blasinstrumenten für schöne Klänge. Anschlies-

send gemütliches Beisammensein beim "Chilekafi" mit Zopf und Kaffee.
onntag, 3. Mai, 10 Uhr, Johanneskirche, Trimbach.

Zyt ha fürenand – ässe mitenand

Di. 05.05.2024 11.30 bis 13.00 Uhr, Johanneskirche Trimbach

Offener Mittagstisch für alle Interessierten.
Preis: Erwachsene 9 Fr., Kinder: 5 Fr.
Der Erlös wird regelmässig an ausgewählte Projekte gespendet.

Ferie Chill präsentiert: Minecraft and touch grass

Tagesferienlager für Jugendliche von Montag 13. bis Freitag, 17. April im im Johannessaal in Trimbach. Tagesferienlager für Jugendliche

Programm:

9-11 Uhr Zuhause auf den PCs und Konsolen
Minecraft spielen auf gemeinsamem Server
12 Uhr Mittagessen in der Johanneskirche Trimbach
-17/18 Uhr Ausflüge (z.B. Bowling/Grillieren etc.) oder Turniere (z.B. Ping-Pong/Döggeli Turnier etc.)

Freitag: Abschlussapéro mit den Familien/Freunden im Johannessaal, Vorstellung der Minecraft - Welt, die die Jugendlichen gebaut haben.

Kontakt: Sozialdiakonin Sian Surer, 062 295 42 12

Zopf- und Ostereierverkauf Trimbach

Die Männergruppe Trimbach backt auf Ostern wieder Zöpfe und die ökumenische Frauengemeinschaft kocht schöne Ostereier zugunsten eines Projekts von Mission 21. Abzuholen sind die bestellten Waren am Stand des Missionsarbeitskreises und der Männergruppe Trimbach beim Chäppeli (vis-à-vis der Post Trimbach) am **Karsamstag, 4. April, 8 bis 11.30 Uhr**

Sie können Zöpfe und Eier bis am 30. März mit dem Formular auf der Homepage (aktiv ab 15. März) vorbestellen oder auch spontan am Stand vorbeikommen und schauen, was wir noch haben.

Es gibt Zöpfe in folgenden Grössen:

250 g à Fr. 4.-

500 g à Fr. 6.-

750 g à Fr. 8.-

Die gefärbten Ostereier kosten pro Stück Fr. 1.50.

Kontakt: Thomas Rutschi, 062 293 30 62

Gottesdienste

Freitag, 3. April, 10 Uhr: Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl; Pfarrer A. Haag

Sonntag, 5. April, 6.30 Uhr: Ostermorgenfeier mit Osterfeuer und anschliessendem Zmorge im Lukassaal

Sonntag, 5. April, 10 Uhr: Oster-Gottesdienst mit Abendmahl, mit dem Gospelchor und dem Createam, Pfarrer A. Haag

Sonntag, 12. April, 10 Uhr: Zentralgottesdienst in der Johanneskirche Trimbach; Pfarrer T. Wey

Sonntag, 19. April, 10 Uhr: Zentralgottesdienst in der ref. Kirche Wangen; Sozialdiakon A. Schindelholz

Sonntag, 27. April, 10 Uhr: Crea-Gottesdienst in der Johanneskirche Trimbach mit dem Crea-Team und Pfarrer A. Haag

Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr: ökum. Gottesdienst mit dem Silberdistel-Team und Pfarrer A. Haag

Sonntag, 10. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst in der Johanneskirche Trimbach mit Pfarrer A. Haag

Donnerstag, 14. Mai, 11 Uhr: Gottesdienst zur Auffahrt beim General Wille Haus oberhalb Ifenthal, mit Pfarrer U. Kaiser und A. Haag

Anschliessend Grillieren: bitte Grillgut mitnehmen! Getränke werden von der Kirchgemeinde offeriert.

Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst in der Johanneskirche Trimbach, mit Pfarrer A. Haag

Sonntag, 24. Mai, 10 Uhr: Zentralgottesdienst zu Pfingsten, in der Friedenskirche Olten, mit Pfarrer U. Kaiser und SD A. Schindelholz

Sonntag, 31. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmation und anschliessendem Apéro vor der Kirche; Sozialdiakonin S. Surer und Pfarrer A. Haag

Andreas Haag

Auf dem Sofa mit Lisa Christ

Als Gemeindeschreiber des heuer das 800-jährige Jubiläum feiernden Juradörfchens Wisen war ich zum Auftritt der in Wisen aufgewachsenen Kabarettistin, Lisa Christ, eingeladen. Poetry Slam schrammte für mich als 68er knapp an meinem Jahrgang vorbei, so dass dieser aus einer gewissen Distanz aber nie ohne Interesse verfolgt wurde. Sollte ich Lisa Christ kennen? Der Gemeindepräsident, Paul Hecht, beantwortete diese Frage kategorisch mit einem knappen und fetten JA. Er bat mich, nach Lisa Christs Auftritt einen Bericht für den Dorfspiegel zu verfassen, was mich sehr freute, allerdings auch ein wenig in die Bredouille brachte.



Dass Lisa Christ den Salzburger Stier entgegennehmen durfte, und dass dieses Horntier beileibe nicht bloss ein Blumentopf ist, wusste ich, doch Lisa Christ? Also recherchierte ich und staunte nicht nur ob ihrer Popularität, sondern auch ob ihren Auftritten, was übers Internet in Erfahrung gebracht werden konnte. Lisa Christ trifft exakt einen Nerv der Zeit und verbindet bittere Erkenntnis mit Schalk und Reflexion. Zudem eröffnet sie Einblicke in die menschliche und oft auch weibliche Seele, also ins Gemüt, vor welchem ich als Mann und Mensch dann verduzt, erstaunt und oftmals auch berührt zurückgelassen erscheine, um gleichzeitig über mich selbst, über Lisa Christ und über ihre oft grotesken Sprachkünste herzlich zu lachen. Der Mount Everest wird zum Marianen Graben im Vergleich der durch sie geschilderten menschlichen Abgründe.

Ich hörte vor ihrem Auftritt in Wisen ein Interview mit ihr, bei welchem sie darüber berichtete, dass sie

ursprünglich die Idee hatte mit ihren Auftritten andere Menschen auf gesellschaftliche Missstände hinzuweisen, also durchaus einen revolutionären Ansatz verfolgte und weniger darauf aus war, die Menschen zum Lachen zu bringen. Zum Glück ist ihr dies nicht gelungen! Lachen kennt bekanntlich viele Facetten.

Christ gelingt es optimal, sensible und teils heikle Themen so zu verpacken, dass sie freilich mundgerecht daherkommen und der Zuschauer nicht nur unterhalten, sondern auch dazu aufgefordert wird, den eigenen Gedanken einen kreativen Anstoss zu erteilen. Einen Arschtritt könnte man ganz unverblümt hier auch schreiben. Lisa Christ rüttelt wach! Und dann wieder komplett umgekehrt: Ihre sensibel preisgegebenen Gedanken zur eigenen Kindheit und zum Kind sein an sich liessen farbenfrohe und leidenschaftliche Erinnerungen in mir aufsteigen und ich schwamm dabei im Fruchtwasser des Lebens und der Liebe, so dass ich mich fühlte wie in einer melancholisch obskuren Zeremonie.

Die Bühne der Mehrzweckhalle war zu einer familiären Atmosphäre stilvoll hergerichtet, Sofa, Stehlampen, Zimmerpflanzen und ein Arbeitstisch, so wie zu Hause eben, eine Wohnstube. Nach Begrüssungsworten des Gemeindepräsidenten an die rund 100 Besucher eröffnete der Bürgerpräsident, Fridolin Christ, das Gespräch mit der Künstlerin, seiner Tochter. Lisa Christ hatte einige Jahre zuvor hier die Primarschule besucht und es kam ihr eigenartig vor, nach dieser Zeit wieder an ihre Schulzeit erinnert zu werden. Der Vater interviewte seine Tochter und wollte wissen, wie sie zur Kleinkunst gelangte. Sie habe als Kind bereits sehr viele Kassetten gehört, ja die Älteren unter uns erinnern sich noch an die Magnetbänder im Format einer Zigaretenschachtel. In Olten habe sie die Kanti besucht und zu ihren Lieblingsfächern gehörten stets Deutsch und Kunst. Ihre Masterarbeit habe sie dann geschrieben zum Thema „Der weibliche Körper im Feminismus im Laufe der Kunstgeschichte“. Wo denn der Funke gesprungen sei, wollte der Vater von ihr wissen und Lisa Christ erörterte den Umstand, dass sie nach der Schulzeit im Aare-Bistro in Olten gearbeitet habe und

machte eine prägende Erfahrung dafür verantwortlich: In der Morgenschicht sei sie dazu verdonnert worden, sämtliche Zigarettenstummel des Vorabends aus den Pflastersteinen zu entfernen. Parallel dazu absolvierte sie ihre zuvor erwähnte Masterarbeit und musste zähneknirschend feststellen, dass sie für die Putzarbeiten wohl eher überqualifiziert sei.



Die Masterarbeit habe sie ursprünglich auch ihren Eltern zu Liebe geschrieben, könne davon jedoch nach wie vor bestens profitieren, da sie sich genügend Basiswissen für die aktuelle Tätigkeit als Künstlerin angeeignet habe. Liebevoll streichelt sie bei der nächsten Frage ihren Hund Paula, welcher auf dem Sofa das Duo zu einem Trio umgestaltete. Christ wurde Schweizer Meisterin im Poetry Slam. Für den Start ihrer Laufbahn war sicherlich auch der bekannte Satiriker Renato Kaiser verantwortlich, welcher sie dazu ermunterte, Bühnenerfahrungen zu erwerben.

Christ erzählte davon, wie schwer es für sie sei, einen geregelten Tagesablauf anzustreben. Sie schlafe morgens etwas länger, sei dafür aber abends auch länger wach. Das gliche sich ja aus. Sie lebe in einer Beziehung zu einer Frau und sei viel mit ihrem Hund unterwegs. Bei diesen Spaziergängen kämen ihr denn auch die zündenden Ideen und Gedanken, welche später dann zu Bühnenauftritten führten.

Das Künstlerleben sei jedoch nicht so einfach, wie angenommen. Die Bühnenpräsenz mache hier nur einen kleinen Teil der gesamten Arbeit aus. Viele Arbeiten seien organisatorischer Natur. Anfangs verdiente sie ihren Lebensunterhalt mit Auftritten bei Geburtstagsanlässen oder bei Firmenanlässen. Der damals gewonnene Preis

„Jungsegler“ verschaffte ihr die Möglichkeit zu vierzehn Auftritten in verschiedensten Kleintheatern der Schweiz.

Der Fragesteller wollte noch wissen, inwiefern sie sich in den vergangenen Jahren entwickelt habe. Christ meinte dazu, dass sie anfangs ihrer Karriere teils zu stark moralisierte und dies mittlerweile eher seltener geschehe. Heute könne sie mit viel mehr Leichtigkeit und Humor auch über schwierigere Themen sprechen. Sie arbeite zudem regelmässig beim Schweizer Radio in der Sendung „Zeitlupe“, ein Satiregefäss der öffentlich-rechtlichen Medien. Sie untermauerte diese Arbeit mit einer Lesung mit dem Titel „Mit dem Privatjet nach Olten“.

Spannend waren zudem ihre Äusserungen, wie sie sich auf der Bühne selbst fühle: Christ sprach von einem Energieaustausch zwischen dem Publikum und ihr, und dass sie immer relativ flexibel versuche, das Publikum dort abzuholen, wo es gerade stünde. Sie wirkte dabei erfrischend authentisch. Dass sie ADHS von ihren Eltern vererbt erhalten habe war ein lieb gemeinter Seitenhieb an Papa, welcher selbst darüber lachen musste. Aktuell sei sie unterwegs mit ihrem Soloprogramm „Ideal“ und tourt mit diesem durch die Schweiz. Angesprochen auf mögliche Auftritte im Ausland, meinte Christ, dass ihre Programme meist in Schweizerdeutsch geschrieben seien, sie sich jedoch gut vorstellen könne, diese mittelfristig auch im Süddeutschen Raum anzubieten.

Nach einer knappen Stunde war der Anlass leider schon vorbei und die Bevölkerung war dazu eingeladen, sich bei einem Apero noch mit der Künstlerin auszutauschen. Der Präsident des OKs 800-Jahre Wisen, Roland Nussbaumer, rief im Anschluss nochmals dazu auf, Spenden für die kommenden Anlässe zu generieren. Schade, es dürfte jedes Jahr Jubiläum gefeiert werden, so könnte es doch ewig weitergehen! Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich beim Banntag am 14. Mai 2026 (Insertat in dieser Ausgabe). Dort kann dann dem Rauschen der Bäume gelauscht werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an diesem Anlass beteiligt haben.

4634 Wisen, Gemeindeschreiber, Stefan Platzer.

Brass Band Wisen



Musig-Lotto

Das diesjährige Musig-Lotto haben wir in einem leicht angepassten Konzept durchgeführt. Anders als in den vergangenen Jahren fand der Anlass nicht mehr am Samstag und Sonntag statt, sondern wurde auf einen einzigen Lottoabend am Samstag konzentriert.

Bereits kurz nach Türöffnung trafen viele Besucherinnen und Besucher in der Halle ein, sodass sich diese schnell füllte. Die Gäste verweilten lange und sorgten für eine tolle Stimmung während des ganzen Abends. Dank der zahlreichen Lottofreunde wurde der Anlass zu einem rundum gelungenen und erfolgreichen Lottoabend.

Die Brass Band Wisen bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihre Unterstützung und den gemütlichen Abend. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird das Musig-Lotto auch im nächsten Jahr wieder in diesem Format durchgeführt.

Generalversammlung

Ende Januar fand unsere Generalversammlung im Restaurant Löwen in Wisen statt. Wie jedes Jahr führte unsere Präsidentin Regula Bitterli souverän und professionell durch die Versammlung. So wurden die verschiedenen Jahresberichte genehmigt und anschliessend präsentierte unser Kassier den Kassenbericht sowie das Budget für das kommende Vereinsjahr. Auch der Revisorenbericht wurde vorgetragen und genehmigt. Zudem wurde das Jahresprogramm besprochen und von der Versammlung bestätigt.

Auch in diesem Jahr durften wir wieder mehrere



Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue ehren. Regula und Yanick feiern ihr 10-jähriges Jubiläum in der Brass Band Wisen. Fabian sowie unser Vize-Fähnrich Peter wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Peter war bereits früher Mitglied unseres Vereins und ist seit einigen Jahren wieder als Vize-Fähnrich bei uns im Einsatz. Zudem blickt Simon, der aktuell pausiert, auf 25 Jahre aktives Musizieren zurück. Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und danken ihnen für ihre langjährige Treue und ihr grosses Engagement für die Brass Band Wisen.

Seit vielen Jahren unterstützen uns unsere Daueraushilfen Andy und Walti nicht nur musikalisch, sondern helfen auch bei Anlässen tatkräftig mit, sei es beim Abwaschen, Grillieren oder wo sonst gerade Unterstützung gebraucht wird. Für ihren grossen und langjährigen Einsatz danken wir ihnen von Herzen. Deshalb wurden beide zu Ehrenmitgliedern der Brass Band Wisen ernannt.

Sehr erfreulich sind auch unsere Neueintritte. Oli verstärkt uns neu auf dem Cornet und Michelle, die bereits früher bei uns gespielt hat, ist wieder zurück in unseren Reihen.



Herzlich willkommen, schön seid ihr dabei.

Svenja Läuchli

Weitere Anlässe:

- 25. April Jahreskonzert in der MZH Wisen
- 21. Juni Regionalmusiktag in Egerkingen
Parademusik: 11:21 Uhr
Wettspiel: 13:35 Uhr

Schützengesellschaft Hauenstein-Ifenthal



168. GV vom 13. März 2026

Präsident Roman Bader durfte leider nur die bescheidene Anzahl von 9 Schützen und Schützinnen zur 168. Generalversammlung in der Schützenstube in Wisen begrüßen. Eine ganze Reihe Vereinsmitgliedern hatte sich wegen andern Verpflichtungen entschuldigt.

Trotzdem wusste Roman in seinem Jahresbericht Erfreuliches zu berichten. Dank der guten Teilnahme am Feldschiessen in Obergösigen konnte wir mit dem zweiten Rang der teilnehmenden Sektionen abschliessen. Gemütliche Stimmung und gutes Wetter hatten gute Resultate zur Folge. Marcel Studer und Roman Bader schossen je 65 Punkte und waren damit unsere besten Schützen. Tobias Christ erreichte mit 61 Punkten sein erstes Kranzresultat am jährlich stattfindenden Feldschiessen.

Die Vereinsmeisterschaft 2025 wurde im bewährten Modus ausgetragen. Als Sieger ging Andreas Lindegger aus der Meisterschaft hervor, gefolgt von Roman Bader und Marcel Studer.

Das Endschiessen vom 13. September 2025 wurde von 12 Schützen und Schützinnen bestritten. Vier Runden dauerte der Wettkampf bis die Sieger feststanden. Als Sieger hervor ging Roman Bader, gefolgt von Thomas Bader und Nick Schwarzenberger. Es ging um wenige Punkte der Sieger hatte am Schluss der 4 verschiedenen Programme nur 1 Punkt Vorsprung. Das Jahrgangsschiessen konnte ebenfalls Roman Bader für sich entscheiden.

Den spannenden Final des Vereinscup, zu dem 16 Schützen gestartet waren und welcher die ganze Saison dauerte, entschied Roman Bader für sich. Das gelungene Endschiessen wurde mit einem Imbiss abgeschlossen.

Für die kommende Saison mit dem Feldschiessen in Winznau und als Höhepunkt dem Eidg. Schützenfest in Chur wünscht Präsident Roman Bader gut Schuss und er bedankt sich bei allen welche aktiv im Verein tätig sind, sei es als Teilnehmer an den Wettkämpfen, oder als Funktionäre rund um den Schiessbetrieb.

Die **Schiesssaison** im Schützenhaus Wisen be-

ginnt am **Samstag, 11. April**. Die Termine der Schiesstage im Schützenhaus Wisen können dem **Schiessplan**, der in diesem Dorfspiegel publiziert ist, entnommen werden.

Die Schützengesellschaft nimmt gerne neue Gesichter auf im Verein. Im Schiesssport haben junge und ältere Teilnehmer gleich gute Chancen.

Aktuar Meinrad Studer



Termine Feldschiessen 2026 Winznau

Vorschiessen

Freitag, 22. Mai 18.30 -20.00 Uhr

Feldschiessen

Freitag, 29. Mai 18.30 - 20.00 Uhr

Samstag, 30. Mai 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 31. Mai 09.00 - 11.45 Uhr

Absenden

Sonntag, 31. Mai 14.00 mit Veteranenehrung

Schiesstage Schützenhaus Wisen 2026

	Datum	Zeit	Anlass
1	Samstag 11. Apr.	16:00 18:00	Uebungsschiessen
2	Mittwoch 15. Apr.	18:00 20:00	Uebungsschiessen
3	Samstag 25. Apr.	16:00 18:00	1. Obligatorisch / Uebungsschiessen
4	Mittwoch 29. Apr.	18:00 20:00	Vorübung Feldschiessen
5	Mittwoch 6. Mai.	18:00 20:00	Vorübung Feldschiessen
6	Samstag 9. Mai.	16:00 18:00	Vorübung Feldschiessen
7	Samstag 16. Mai.	16:00 18:00	Vorübung Feldschiessen
8	Mittwoch 20. Mai.	18:00 20:00	Vorübung Feldschiessen
9	Mittwoch 27. Mai.	18:00 20:00	Vorübung Feldschiessen
10	Samstag 6. Jun.	16:00 18:00	Uebungsschiessen
11	Mittwoch 10. Jun.	18:00 20:00	2. Obligatorisch / Uebungsschiessen
12	Mittwoch 17. Jun.	18:00 20:00	Uebungsschiessen
13	Samstag 27. Jun.	16:00 18:00	Uebungsschiessen
Sommerpause			
14	Samstag 8. Aug.	16:00 18:00	Uebungsschiessen
15	Mittwoch 12. Aug.	18:00 20:00	Uebungsschiessen
16	Samstag 22. Aug.	16:00 18:00	3. Obligatorisch
17	Mittwoch 26. Aug.	18:00 20:00	Uebungsschiessen
18	Mittwoch 2. Sep.	18:00 20:00	Uebungsschiessen
19	Samstag 5. Sep.	14:00 18:00	Endschiessen/Final Trainingsmeisterschaft Wisen
20	Mittwoch 9. Sep.	18:00 20:00	Uebungsschiessen
21	Samstag 12. Sep.	14:00 18:00	Endschiessen Hauenstein-Ifenthal
22	Samstag 19. Sep.	14:00 18:00	Endschiessen Wisen
	Samstag 28. Nov.	08:00 16:30	Wisenbergschiessen SG Wisen
	Samstag 5. Dez.	08:00 16:30	Wisenbergschiessen SG Wisen
	Sonntag 6. Dez.	08:00 12:00	Wisenbergschiessen SG Wisen

«Ich bin eine rabiante alte Frau»



Elisabeth Müller will sich in der Zeitung nicht ganz abbilden lassen, weshalb wir nur Fotos von der Seite gemacht haben. Bild: Andre Veith

Bei der 86-jährigen Lisbeth Müller aus Olten hat schon so mancher Ganove auf Granit gebissen.

Sie sei keine Heldin, betont Lisbeth Müller immer wieder. «Was ich tat, hatte nichts mit Mut, sondern nur mit Wut zu tun.» Und doch kommt man nicht umhin, in der Reaktionsfähigkeit der 86-Jährigen eine gehörige Portion Furchtlosigkeit zu entdecken. Lisbeth Müller meldete sich beim Oltner Tagblatt, um auf eine Betrugsmasche aufmerksam zu machen, von der sie bisher noch nie gehört hatte. Sie schien ihr raffiniert, und weder sie noch ihre Söhne hätten je davon gehört.

Es war Nachmittag, als in Müllers Wohnung in Olten das Telefon klingelte. Die Nummer hatte eine ausländische Vorwahl, dänisch, wie sie heute weiss. Am Telefon war ein Mann. In fließendem Deutsch erklärte er ihr, dass sie vor zwanzig Minuten 800 Franken auf ihr Konto überwiesen bekommen hätte und er dazu einige Fragen habe. Viele könnten auf diese Masche hereinfliegen, meint Müller. Die Telefonbetrüger, die sie bisher am Telefon hatte, sprachen meist nur schlecht Deutsch. Und wer bekommt schon nicht gern einfach so achthundert Franken geschenkt? Doch Müller liess sich nicht täuschen. «Nein, das stimmt nicht!», schrie sie, «nein, nein, nein.» Sie habe ihn «zusammengeschissen und gebrüllt wie ein Stier», erinnert sie sich, «damit er merkt, dass er hier die Falsche erwischt hat.» Dann hängte

sie das Telefon auf.

Sie schlug auch schon einen Räuber in die Flucht

Betrugsmaschen werden immer häufiger. 2025 waren die meisten Cyberbetrugsfälle gemäss Bundesamt für Cybersicherheit Anrufe im Namen von Fake-Behörden. Diese haben sich zwischen 2023 und 2024 verdreifacht, sind 2025 aber wieder leicht gesunken. Meistens hört man nur von diesen Betrugsmaschen, wenn ältere Personen um ihr Ersparnis gebracht wurden. Von den wehrhaften Alten hört man eher selten.

Lisbeth Müller ist aber sehr wehrhaft. Nachdem sie vom Betrugsfall per Telefon erzählt hat, packt sie weitere Geschichten aus. So dekorierte sie vor vielen Jahren gerade in einem Handarbeitsgeschäft in Olten ein Schaufenster, als ein Mann eintrat und eine Sportwolle aus dem Regal nahm. «Angora?», fragte er die Verkäuferin und liess damit Müller aufhorchen. Wer verwechselt schon einfache Sportwolle mit teurer Angorawolle? Müller holte ihr Hämmerchen, das sie für die Dekorationsarbeit brauchte. Ein kleines, aber giftiges Teil, wie sie sagt. Als sie zurückkam, sah sie, wie der Mann die junge Verkäuferin am Gurt packte und zur Kasse drängte, um diese zu öffnen. «Mir hat es den Sicherungskasten durchgebrannt», sagt Müller. Mit dem Hämmerli im Anschlag ging sie auf ihn los und er rannte weg.

Ein Soldat brach in der Nacht in ihr Haus ein

Es sei kein Mut, sondern Wut, betont Müller erneut. Sie sei eigentlich eher ängstlich. In ihrer Jugend habe ein Exhibitionist in der Region sein Unwesen getrieben und immer wieder versucht, durch die Kellertür ins Haus zu gelangen. Zum Glück sei diese verschlossen gewesen, doch das war der Grund, wieso sie später in ihrem eigenen Haus in Wisen keine Kellertür wollte.

Das hat sie aber nicht davor geschützt, dass doch jemand in ihr Haus einbrach. Es war eine stürmische Winternacht, als sie vom Geschrei ihres Kindes geweckt wurde. Kreidebleich sei der Sohn im Gang gestanden und habe behauptet, dass ein fremder Mann bei ihm im Zimmer war. «Das war ein Traum», behauptete Müllers Mann, doch Müller schaute nach. Und tatsäch-

lich, da war eine grosse Pfütze Schneeregen miten im Raum und die Küchentür stand offen.

Ihr Mann und ihre Söhne wollten sie zurückhalten, doch mit den Worten «ihr seid Schisshunde» lief Müller raus. Ihr Mutterinstinkt habe jegliche Risikoabwägung unterdrückt. Am Weiher in der Nähe traf sie einen Mann in einer Pelerine, der sich überschwänglich auf Französisch entschuldigte.

Es war ein jurassischer Soldat, der seinen Offizier wecken sollte und ins falsche Haus gelaufen ist. Damals war das Militär nämlich in Wisen stationiert, die Soldaten schliefen in der Turnhalle und die Offiziere bei Privaten. Und tatsächlich: Ihr Sohn erinnerte sich, dass der Mann in seinem Zimmer «Capitaine, Capitaine» flüsterte.

Vorsicht findet sie trotzdem angebracht

Trotz solcher Geschichten findet Müller, dass die Welt heutzutage gefährlicher geworden sei. «Die Leute haben sich weniger im Griff und es sind mehr Drogen im Spiel», sagt sie. Vielleicht sei das aber auch ein Trugschluss. Die Zahlen zeigen: Was im Kanton Solothurn zugenommen hat, sind Vermögensdelikte wie Einbruchdiebstähle und eben Cyberkriminalität. Abgenommen haben dagegen die Gewaltdelikte.

National nehmen Gewaltdelikte zwar zu, was

unter anderem auf mehr Anzeigen wegen häuslicher Gewalt zurückzuführen ist. Fachpersonen nehmen an, dass die häusliche Gewalt nicht zugenommen hat, sondern einfach häufiger gemeldet wird. Ob es heutzutage effektiv gefährlicher ist als früher, lässt sich also nicht pauschal beantworten.

Trotz der Wut, die sie manchmal überkommt, ist Lisbeth Müller aber meist vorsichtig. Wenn sie abends von der Oper in Zürich nach Hause kommt, läuft sie den kurzen Weg bis zu ihrer Wohnung in der Mitte der Strasse, um nicht aus einem Hauseingang überfallen zu werden. Und wenn jemand klingelt, schaut sie zuerst aus dem Fenster, statt gleich zu öffnen. Müller versteht auch alle, die in Notsituationen in eine Schockstarre verfallen.

Trotzdem: Sie hat in ihrem Leben gelernt, dass man Angst besser nicht zeigt, sondern selbstbewusst und laut reagiert. «Ich bin eine rabiante alte Frau», sagt Müller und lacht. Ihr Beispiel zeigt: Auch im Alter ist man noch lange nicht ausgeliefert.

Bericht von Lis Kwasny im Oltner Tagblatt vom 10.02.2026

Lisbeth Müller war langjährige Dorf-Spiegel-Kolumnistin.

Dorfspiegel Termine 2026

Ausgabe	Redaktionsschluss	Zustellung bis	Gestaltung und Satz
Februar/März	10. Januar	31. Januar	Anna Petschen
April/Mai	10. März	31. März	Petra Spangehl
Juni/ Juli	10. Mai	31. Mai	Anna Petschen
August/September	10. Juli	31. Juli	Petra Spangehl
Oktober/November	10. September	30. September	Verena Studer
Dezember/Januar 2027	10. November	30. November	Verena Studer

E-Mail Zustelladresse: dorfspiegel@gmx.ch

Dateien: PDF oder Word, Fotos in üblichen Formaten.

Benennung von Dateien: Mit Thema des Inhalts oder Organisation, z.B. Vereins- o. Firma Namen

Inserate: Möglichst 1/4-seitig, Anpassungen werden vorbehalten.

Formatierungen: Layout Anpassungen werden ohne Rücksprache vorgenommen.

Interview mit Hanna Burtscher - Initiantin Buurämärtstand Wisen

Liebe Hanna kannst du dich uns bitte kurz vorstellen:

Im Herbst 2018 hat es mich hier nach Wisen verschlagen. Damals war ich noch als Heilpädagogin in Liestal tätig. Nach meiner Pensionierung zwei Jahre später war schnell klar, dass Wandern allein, auch wenn es hier rundherum wunderschön ist, die Tage nicht ausfüllt. Also habe ich weiterhin Stellvertretungen gemacht, sogar mal ein halbes Jahr in der Primarschule Wisen. Ich habe mir einen Garten gesucht und mittlerweile 4 Grosskinder, die mich regelmässig beanspruchen.

Wie engagierst du dich in Wisen?

Nebst dem Buurämärtstand habe ich vor einem Jahr noch den Job der Dorfweibelin übernommen.

Wie lange gibt es den Buurämärtstand in Wisen und was war deine Motivation diesen zu organisieren?

Ohne Auto habe ich in Wisen natürlich einen Dorfladen vermisst. Als mir klar wurde, wieviele Produkte auf verschiedenen Höfen und von DorfbewohnerInnen angeboten werden in der Dorfzeitung, kam mir der Gedanke mit dem Marktstand. Sobald ich mit der Idee vorsichtig hausieren ging bei meinen unmittelbaren Nachbarn, war Rahel Jäger sofort begeistert. Ohne ihre Unterstützung von Anfang an, hätte ich mir das wohl kaum zugetraut. Mutig haben wir alle ProduzentInnen angefragt und ein sehr positives Echo erlebt. So kam es, dass wir im April 21 zum ersten Markt einladen konnten.

Unsere Motivation war, möglichst viele WisnerInnen davon zu überzeugen, lokal einzukaufen und - was uns genauso wichtig war, wir wollten einen Treffpunkt bieten für alle. Der Schulhausplatz war ideal dafür.

Wie gross ist der Buurämärtstand und wer kann seine Produkte zum Verkauf anbieten?

Im Laufe der 5 Jahre ist das Angebot am Stand eigentlich kontinuierlich gewachsen. Grundausrüstung sind Zöpfe, Brot und Gebäck, Käse, Rohmilch, ein wechselndes Angebot an Trockenfleisch und Würsten, Honig, Konfi, Nussöl und hausgemachte Spezialitäten wie Pes-

tos und Chutneys. Wenn es die Verhältnisse zulassen, haben wir im Sommer ein Angebot an Kräutern und Gemüse aus Wisner Gärten. Und immer gibt es Handwerkliches aller Art.

Ganz wichtig ist: Alle können uns ihre Produkte - food und nonfood - zum Verkaufen bringen. Jede noch so kleine Einheit findet Platz und AbnehmerInnen. Wir nehmen 10% vom Umsatz für unseren Aufwand (Standausrüstung, Verbrauchsmaterial etc.) Wer etwas bringt zwischen 9 und 10 Uhr, füllt eine Liste aus und holt seine (Rest-) Ware um 13.00 wieder ab.

Bei der Gelegenheit möchten wir uns auch bei allen bedanken, die uns so tatkräftig unterstützen. Zu zweit wäre das fast nicht mehr zu schaffen. Mit einem einmaligen Einsatz während der Märtsaison, sei es beim Auf- und Abräumen, Verkauf oder Kaffistand, kann man schon einen super Beitrag leisten zur Erhaltung des Marktstandes!

Letzte Frage: Gibt es eine Sitzgelegenheit und Verpflegungsmöglichkeiten?

Dank der Tatsache, dass wir im Schulhauskeller Stauraum haben, können wir jedesmal ein kleines Kaffee einrichten, wenn es regnet sogar im Trockenen. An kleinen Tischchen eine gemütliche Gelegenheit zum Plaudern und Leute zu treffen. Auf Anregung unserer Stammkundschaft bieten wir seit einem Jahr auch die Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss als samstägliche Mittagsverpflegung.

Liebe Hanna, wir danken dir für das Interview und wünschen dir weiterhin viel Elan für dein Engagement in Wisen.

Anna Petschen



Rahel Jäger-Gloor und Hanna Burtscher

Fasnachtshock der Seniorinnen und Senioren Hauenstein-Ifenthal

Am Nachmittag des Schmutzigen Donnerstag, 12. Februar trafen sich im Pfarreiheim eine schöne Anzahl Frauen und Männer im Seniorenalter zu einem unterhaltsamen Nachmittag. Fasnächtlich waren der Saal und der Tisch geschmückt und auch die Teilnehmenden haben im Requisitenschrank zum Teil noch entsprechende Hüte, Perücken oder Schminke hervorgekramt.

Die Organisatorin Sonja Zimmermann begrüßte uns zusammen mit den Helferinnen Margrit Hardegger und Annemarie Zengaffinen herzlich. Umgehend wurden uns Tranksame und ein Imbiss serviert.



Für musikalische Umrahmung sorgte Rita Nussbaumer aus Wisen mit ihrem Schwyzerörgeli. Dank den Liedblättern, zusammengestellt von Markus, war das gemeinsame Singen auch stimmig mit Text unterlegt.



Erfreulicherweise besuchte uns auch dieses Jahr wieder die Schnitzelbankgruppe „Die HARTNÄCKIGE“ aus Olten. Ihre gelungenen Verse animierten zum Mitmachen.

Untenstehend aus dem Bankzettel der gelungene Vers zu unserem Dorf wiedergegeben mit dem dazugehörigen Helgen:



Innovation in Hauenstein
 E Dütsche stellt / e Beiz uf Bei
 E Beiz ned nur / für Gölfeler
 Au für d'Oltner / und für d'Wölfeler
 Ruine weg / Iikaufsläde derzue
 De zögle mri sofortd / uf dä Hoger ue



Abgerundet wurde der Nachmittag mit regen Tischgesprächen sowie zum Dessert mit Fasnachtskücheli, Berliner, Schenkeli und Kaffee.

Die Zeit verging im Fluge und wir freuen uns bereits auf den Adventsnachmittag, am 3. Dezember 2026.

Ein herzliches Dankeschön an Sonja, Annemarie und Margrit für die Arbeit.

Verena Studer

Rätsel *Spiegel*

			7	8		2		9
			9	4		1		6
9	3	4	6					7
	2		1	6	4		7	
6	5						2	4
	7		3	5	2		9	
1					6	4	8	5
8		5		3	9			
2		7			8			

	3		1		5			6
1		5	6					3
		9	4				8	5
	1		9	5			3	
	8	6				2	7	
	4			6	2		1	
3	6				4	8		
2					7	4		1
4			8		6		9	

	9	4		8		1		
8						9	7	2
5		1	9				3	
	8	2	5	4				
	5	6				3	4	
				1	6	2	8	
	3				2	5		8
9	1	8						7
		5		7		6	9	

		2	4	7				3
3	7		8					5
5			9		3			1
		7	1	3		6		
4		1				3		8
		6		5	4	9		
	8		7		6			4
	9				2		6	3
	1			4	9	7		

			3			6	5	7
1	3		5					9
	5		7	2	4			
7		6		8		9		
		5	9		3	1		
		3		5		8		4
			6	4	1		9	
5					7		2	3
4	9	8			5			

	4					7	6	9
1				4		8	5	
7			2	9	6			
	7	6	1		5			
	2	8				3	1	
			7		3	5	2	
			6	7	2			5
	5	7		3				4
9	3	2					7	

Invasive Neophyten

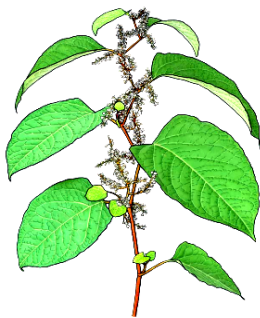
Entfernen – Entsorgen – Ersetzen



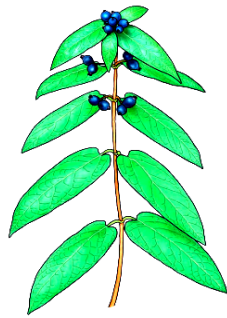
Invasive Neophyten beeinträchtigen die einheimische Artenvielfalt, gefährden die Gesundheit, beschädigen Infrastrukturen und führen zu wirtschaftlichen Einbußen in der Land- und Forstwirtschaft.



Entfernen Sie invasive Neophyten aus ihrem Garten damit sich diese nicht weiter in die Natur ausbreiten. Pflanzen Sie stattdessen einheimische Blumen, Sträucher und Bäume.



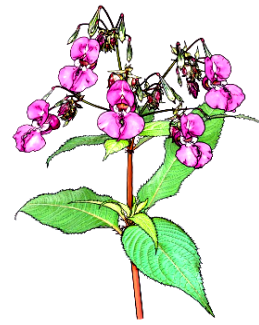
Asiatischer Staudenknöterich
Reynoutria japonica



Asiatische Geissblätter
Lonicera henryi, Lonicera japonica



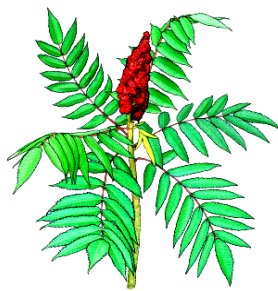
Chinesische Hanfpalme
Trachycarpus fortunei



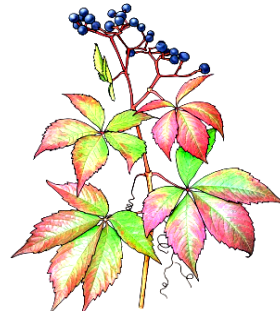
Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera



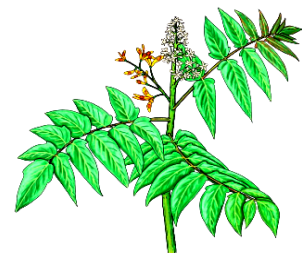
Einjähriges Berufkraut
Erigeron annuus



Essigbaum
Rhus typhina



Fünffingerige Jungfernrebe
Parthenocissus quinquefolia



Götterbaum
Ailanthus altissima



Kirschlorbeer
Prunus laurocerasus



Nordamerikanische Goldruten
Solidago canadensis, Solidago gigantea



Schmalblättriges Greiskraut
Senecio inaequidens



Sommerflieder
Buddleja davidii



Ratter-Sunntig zum Saisonstart

Sonntag, 19.04.26 | 11:00 -16:00 Uhr



SiLO12
Läufelfingen
www.silo12.ch

Sehen und erleben Sie unsere Attraktionen:

- ✓ Ausstellung **800 Jahre Läufelfingen**
- ✓ Ausstellung **«Wassergeschichten»**
- ✓ Offenes **Schaulager von Fritz Bürgin**
- ✓ Betrieb **Silo-Rüttelmaschine**
- ✓ Betrieb **Webstuhl** (13:30-15:30 h)
- ✓ Betrieb **Zettelmaschinen** (13:30-15:30 h)
- ✓ **Kinderdampfbahn** zum Mitfahren
- ✓ **Büchsen-Schiess-Stand**
- ✓ Konzert des **Blasmusik-Ensembles Läufelfingen** 12:00 & 13:30 h
- ✓ **Freier Eintritt** - Parkplätze vorhanden
- ✓ **Festwirtschaft** mit feinem Menü

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! **Verein SiLO12 Läufelfingen**



Senioren Mittagstisch in Wisen

**15.
April**

Mittwoch 15.04.26
ab 12.00 Uhr
Restaurant Sonne
Anmeldung bis 11.04.26

Anmeldungen:
anna.petschen@gmx.ch
076 418 49 53



restaurant SONNE

Daniel Bitterlin
Hauptstrasse 62 CH - 4634 Wisen

Musik Nachmittage:

- Mittwoch 18. März`26 ab 14.00 Uhr
- Mittwoch 15. April`26 ab 14.00 Uhr
- Mittwoch 13. Mai`26 ab 14.00 Uhr

Reservation erwünscht: 062 293 23 32

Herzlich laden ein
Fürobemusik & Daniel Bitterlin mit Team





BUUREMÄRTSTAND

Beim Schulhaus Wisen, 10:00 - 13.00 Uhr
 Am Samstag 25. April, Menü: Käsespätzli
 Am Samstag 30. Mai, Menü: Spaghetti

Das Märt-Team freut sich auf Ihren Besuch

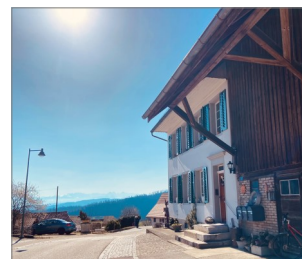
Charmante 2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss mit Garten zu vermieten
 Suchst du eine schön gelegene **Wohnung** mit wunderbarem Garten?

Dann melde dich! Zu ermierten ab sofort in ruhiger Lage an der Ifenthalerstrasse 8 in Hauenstein:

2 Zimmer
 Wohnfläche 53 m²
 Mietzins Fr. 800.– pro Monat
 Nebenkosten Fr. 200.–
 Ungedeckter Parkplatz direkt vor dem Haus
 Geeignet für eine Einzelperson
 Garten zur Mitbenützung

Ich freue mich über deine Kontaktaufnahme:

Hanny Studer,
 979 787 47 82.

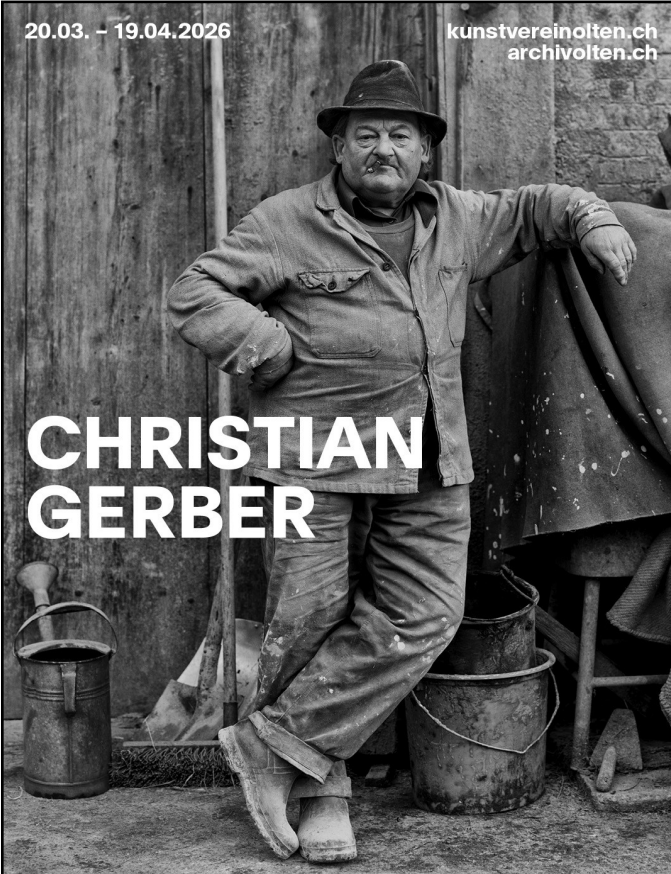



GIOVIVO
 «Just Wonderful»

SAMSTAG, 18. APRIL 26
SCHÜTZI OLTEN
 Türöffnung 19 Uhr, Konzert 20 Uhr
 Vorverkauf: eventfrog.ch

20.03. – 19.04.2026 kunstvereinolten.ch
archivolten.ch



CHRISTIAN GERBER



Gasthof Löwen
Urs + Emma Rickenbacher
Hauptstrasse 23
CH-4634 Wisen/SO
Tel 062 289 40 30
Fax 062 289 40 35
www.gasthof-loewen-wisen.ch
Mi. und Do. Ruhetag

**ESSEN
TRINKEN
SCHLAFEN**

**Die
Beiz
im
Dorf
für
ALLE
Fälle!**

Restaurant «Pintli» Ifenthal

HERZLICH WILLKOMMEN

Biker, E-Biker, Wanderer, Töff-Fahrer, Sonnenanbeter,
Spasmacher, Hungerleider, Durstige und Rastsuchende!
Spezieller Bike-Parkplatz mit Gratisstrom für E-Bikes!

ÖFFNUNGSZEITEN:

MITTWOCH BIS SONNTAG: 10.00 BIS 22.00 UHR

Im Pintli können Sie dem Alltag entfliehen.

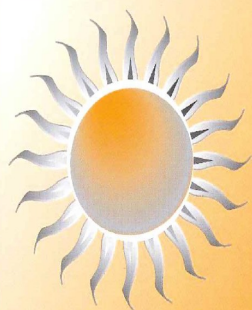
Thomas Jäggi und Team

Restaurant Pintli - Ifenthal

Belchenstrasse 78

4633 Hauenstein

Telefon: 062 293 31 51



restaurant sonne

Daniel Bitterlin
Hauptstrasse 62 CH - 4634 Wisen

Frische Küche traditionell schweizerisch und
Argentinische Fleischspezialitäten.

Wir empfehlen uns für Ihren Anlass, wie zum Beispiel:
Weihnachtsessen - Konfirmation - Taufe - Geburtstag

Dienstag 16.00-24.00

Mittwoch bis Samstag 9.00-24.00

Sonntag 9.00-21.00

Tel: 062 293 23 32

www.sonnewisen.ch



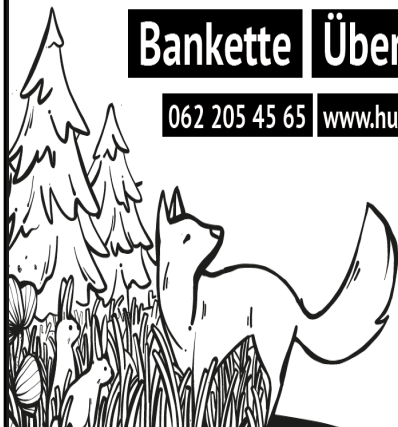
Froburgstrasse 262 | 4634 Wisen
reservation@froburg-restaurant.ch
T +41 62 293 50 16 | www.froburg-restaurant.ch

Interessiert?
Kommen
Sie vorbei!

Gastronomie Seminare

Bankette Übernachtungen

062 205 45 65 | www.hupplodge.ch | Wisen



hupp
LODGE

PRIME
Restaurant

Köstliche Spezialitäten

Nicht nur Golfer herzlich willkommen!



Hauptstrasse 38, 4633 Hauenstein
www.prime-restaurant.ch

Direktverkauf ab Bauernhof

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| ■ Natura Beef | Hoflädli |
| ■ Lammfleisch | Gysin Elisabeth |
| ■ Freiland Eier | Frobургstrasse 45, 4634 Wisen |
| ■ Wachtel-Eier | 062 293 23 08 |
| ■ Freiland Eier | Looser Ernst & Irma |
| ■ Brennholz | Föhrenhof 71, 4634 Wisen |
| | 062 293 23 68 / 079 757 61 25 |
| ■ Frische Milch | Nussbaumer Roland |
| ■ Freiland Eier | Zelgli, 4634 Wisen |
| | 079 460 38 48 |

Ruetihofwisen.ch

Produkte ab Hof:

Bio-Natura-Beef Rindfleisch und Bio-Weide-Schweinefleisch, Bio-Eier aus Freilandhaltung
Bio-Urdinkel Mehl, Bio-Süssmost, Honig, Schnaps

Yanick & Beatrice Huguenin
Rüthof 69, 4634 Wisen
079 291 61 45
rueihof.wisen@gmail.com

ANDREAS LINDEGGER

KUNDENMAURER & BAU-COACH

Über 35 Jahren Erfahrung als Kundenmaurer.

- Kleine Umbauten • Renovationen
- Plattenarbeiten • Reparaturen

Telefon: +41 79 435 33 30

Mail: bau@andreaslindegger.ch

Website: www.andreaslindegger.ch



Roland Maurer & Sandra Hänni
Hüslimatt
4448 Läuelfingen

Tel. 062 299 19 50



ANNA MACAGNINO

Haar und Nagelstudio

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 8.00 bis 18.30 Uhr / Samstag: 8.00 bis 16.00 Uhr
Termin nach Vereinbarung Tel. 076 586 28 21

Coiffeur Anna Macagnino
Schulhausplatz 207, 4634 Wisen

KelArt

Landschaftsarchitektur Gartenentwicklung



Wir planen, gestalten und pflegen Lieblingssorte.

061 599 29 04 | kelart.ch | Läuelfingen

Goldsiegel Honig vom Hauenstein oder vom Chall

Blütenhonig,

Sommerhonig

Crèmehonig

250 g / 500 g

Urs Bitterli, Alpweg 7, 4633 Hauenstein, 062 293 03 46

BERGHONIG AUS DEM SOLOTHURNER JURA

EIN LÖFFEL HONIG AM MORGEN UND WEG SIND DIE SORGEN

Wir bieten an:

- ❖ Frühlingshonig (flüssig & crèmig)
- ❖ Sommerhonig (flüssig)

Imkerei Füeg, Unterdorf 14, 4634 Wisen
bernhard.fueeg@bluewin.ch
Telefon: 079 321 21 87



arkadis
gemeinsam
lebensqualität
schaffen

Mütter- und Väterberatung

Das Wohl des Kindes im Zentrum

Wir beraten Sie gerne zu folgenden Themen:



Wir beraten und informieren Sie in Ihrer vielfältigen Aufgabe als Eltern von Kindern bis zum Alter von fünf Jahren. Das Angebot ist für Sie kostenlos.

Kontaktieren Sie uns:
062 296 08 44/45 (08:00 - 10:00 Uhr)
mvb@arkadis.ch
www.arkadis.ch

Termin buchen unter:
www.muetterberatung-so.ch



Rickenbacher's Garten - Team



Zeglingen

079 / 818 - 32 - 57

erika@wallbrunn.ch

www.wallbrunn.ch

- ~ Sträucher, Hecken schneiden
- ~ Gras, Rasen mähen, Hochstamm-bäume schneiden
- ~ grosse Laub- und Nadel Bäume zurückschneiden
- ~ Bäume fällen
- ~ Entsorgen

Wir halten Ihren Garten / Umgebung in Schwung.

atem
werk

Praxis für Atemtherapie und Psychologische Beratung

bei körperlichen Beschwerden
und psychischen Fragestellungen
für Kinder und Erwachsene



Mona Gollwitzer
KomplementärTherapeutin mit eidg. Diplom
4634 Wisen | 062 293 03 17 | www.atemwerk.ch
Krankenkassen Beteiligung bei Zusatzversicherung

Craniosacral-Therapie

Eine sanfte Therapieform für Körper,
Geist und Seele.

Kann bei vielen körperlichen
Schmerzen & Beschwerden helfen.

Annemarie Zengaffinen
Dipl. Cranio-Therapeutin
www.cranio-zengaffinen.ch / 079 366 71 96

Nail Studio

Nagel &

Handpflege



Neuer Standort:

Renata Eshbach
079 560 62 58
Alte Hausensteinstrasse 4
4448 Läuelfingen

Risberger Hörli dieb

Das Coiffeurstübli mit Charme in Wisen



Regula Bitterli

Risberg 65
4634 Wisen/SO

Telefon: 062 293 39 35

www.risbergerhoerli dieb.ch



Hundesalon Mocca
Hauptstrasse 20
4448 Läuelfingen

www.hundesalon-mocca.ch
Nathalie Laissue: 076 573 95 91
Parkplatz vorhanden



Ihr familiärer Volkswagen-Partner seit
über 90 Jahren im Oberbaselbiet!

Garage Ruedi Strub
Buckten

062 285 00 20 | info@ruedistrub.ch | www.ruedistrub.ch

Güdel-Electronics

Ihr Partner für Bild, Ton und PC-Support

Bahnhofstrasse 13, CH-4448 Läuelfingen
www.guedel-electronics.ch

**Ihr Sorglos
Paket
für PC, Tablets etc.**

**anrufen und
informieren**



• Wir unterstützen Sie
im Umgang mit Ihren Geräten

• Verkauf und einrichten
von Neugeräten

062 299 51 51



Sattlerei &

Orth. Schuhmacherei

wir machen für Sie:

- Einlagen nach Mass
- Fussbettungen
- sämtliche orth. Korrekturarbeiten
- sämtliche Schuhreparaturen
- sämtliche Sattlerarbeiten
- Neuanfertigungen und Reparaturen

All of Leather
Hauptstrasse 26
4448 Läuelfingen
Tel. 075 409 04 14

geöffnet:

MO - FR 13.30 - 18.00 h
SA nach tel. Vereinbarung

Veranstaltungen und Entsorgungskalender der Gemeinden Hauenstein-Ifenthal, Wisen und Umgebung

Datum	Veranstaltung	Organisation	Lokal/Ort/Zeit
April Veranstaltungen 2026			
Mo 30.. Fr 17..	Schulferien	Kreisprimarschule	
Sa 11	Beginn Schiesssaison	VSG SG Wisen & Hauenstein-Ifenthal	Schützenhaus Wisen
Mo 13. - Fr 17	Kanzlei geschlossen		Gemeindekanzlei Wisen
Mi 15	Musik-Nachmittage	Fürobemusik und Daniel Bitterlin und Team	Restaurant Sonne Wisen, 14.00 siehe Inserat
Fr 17	Senioren Mittagstisch Wisen	Anna Petschen	Restaurant Sonne Wisen siehe Inserat
Sa 18	Konzert GIOVIVO „just wonderful“	Vorverkauf: eventfrog.ch	Schützi Olten, 20.00 siehe Inserat
So 19	Ratter-Suuntig	Verein Silo 12	Silo 12, Läuelfingen, 10.-16.00 siehe Inserat
Sa 25	Buuremärt	Märet-Team	Schulhausplatz Wisen siehe Inserat
Sa 25	1. Obligatorisch Schiessen	SG Wisen & SG Hauenstein-Ifenthal	Schützenhaus Wisen, 16.00 - 18.00
Sa 25	Jahreskonzert	Brass Band Wisen	MZH Wisen, 20.00
Mai Veranstaltungen 2026			
Sa 2.	Waldgang	Bürgergemeinde Hauenstein-Ifenthal	Kirche Ifenthal 10.00
Mi 13.	Musik. Unterhaltung in Wisen	Fürobemusik	Restaurant Sonne Wisen , 17.00 siehe Inserat
Do 14.	Gemeinsamer Banntag		Schulhausplatz Wisen 10.00 siehe Inserat
Sa 23.-So 14.6.	Kunstaussstellung J. L. Boisdrön und Kathryn Vogt-Häfelinger	Verein Silo 12	Silo 12 11-16.00
Sa 30.	Buuremärt	Märt.Team	Wisner Schulhaus 10.00-13.00 siehe Inserat

Entsorgungskalender 2026 Angaben ohne Gewähr. Siehe auch auf den Homepages der Gemeinden.	Hauenstein-Ifenthal		Wisen	
	Kehricht	Freitag	10. April	Freitag
	Freitag	17. April	Freitag	17. April
	Freitag	24. April	Freitag	01. Mai
	Freitag	01. Mai	Freitag	15. Mai
	Freitag	08. Mai	Freitag	29. Mai
	Freitag	15. Mai		
	Freitag	22. Mai		
	Freitag	29. Mai		
Altpapier/Karton	Mittwoch	20. Mai		
Altölannahme	Samstag	25. April		